

SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL

September- November 2021
24. Jahrgang Nr. 4

*Das
Unerwartete
geschieht ...*



Liebe Leserinnen und Leser,

BEGEGNUNGEN – nach ihnen sehnten wir uns alle in der Zeit des „Homeoffice“ und der Kontaktbeschränkungen. Der Sommer bot Erleichterung. Noch vor den Sommerferien war es erlaubt, dass wir uns unter Einhaltung der Abstandsregeln wieder mit den Konfirmandengruppen treffen konnten. Zum ersten Mal in diesem Jahr. Davor gab es digitale Treffen am Bildschirm. Seitdem weiß ich, was Schülerinnen und Schüler im „Homeschooling“ leisten und aushalten mussten. Einige meinten, es fiel ihnen durchaus leichter, sich im Unterricht am Bildschirm zu beteiligen, den meisten jedoch ging es anders. Ich hoffe sehr, dass Kinder und Jugendliche wieder zur Schule gehen können, wenn Sie diesen Kirchenboten lesen.

Im digitalen Konfirmandenunterricht ging es im Mai um das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Eine wunderbare Erzählung, in der Jesus Gottes Veröhnungswillen darstellt. Natürlich gab es den

Vergebung als Geschenk oder, wie es in der Theologensprache heißt, aus Gnade.

Text der Bibel, dazu einen Film aus dem Netz zum Ansehen und eine Aufgabe. Wir baten die Jugendlichen darum, eine Szene der Erzählung anhand von Figuren oder anderem Material nachzustellen und uns ein Foto davon zu schicken. Die Fotos waren umwerfend und wir staunten über die Ergebnisse! Der Fundus an Lego- und Playmobilfiguren muss noch unerschöpflich sein, wobei sicher auch jüngere Geschwister mit Material aushelfen konnten. Eine Szene war beliebt und wurde gern im Bild eingefangen:

Die Heimkehr des „verlorenen Sohnes“.

Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn ... (Lk 15,19b)

Eine Schlüsselszene der Erzählung. Das Unerwartete geschieht. Eigentlich hätte der Vater ihn doch mit Fug und Recht wegschicken können: „Du wolltest dein Erbe, hast mich quasi für tot erklärt und nun kommst du wieder und denkst, dass ich noch etwas mit dir zu tun haben will?“ So hätte er reagieren können. Er hätte ebenso eine Wiedergutmachung verlangen können, Strafe muss sein... Aber so ist dieser Vater nicht. Er freut sich, seinen Sohn wiederzuhaben und vergibt ihm bedingungslos, indem er ihn aufnimmt und ein Fest feiert. Vergebung als Geschenk oder, wie es in der Theologensprache heißt, aus Gnade. Dass der ältere Bruder damit nicht umgehen kann, ist ein Schlusskapitel der Geschichte, das die Frage aufwirft, ob diese bedingungslose Vergebung dem Älteren gegenüber gerecht ist. Das Ende hält uns den Spiegel vor und lädt uns ein, Vergebung mit Freude als Neuanfang zu feiern und alles Aufrechnen von Schuld zu unterlassen. Gott jedenfalls hält es so und ist wie der Vater in der Erzählung. Das hat Jesus gleichnishaft sagen wollen. Erstaunt war ich übrigens, dass nur einige die Geschichte kannten und viele sie zum ersten Mal hörten. Umso wichtiger ist es, dass sie im Konfirmandenunterricht nicht fehlen darf.

Das Foto auf der Titelseite ist eins aus der Serie, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden geschickt haben. Mich berührt die Dynamik und die Kraft beider Figuren, die sich gegenseitig in die Arme fallen: eine Begegnung voller Freude und Glück. Wie gesagt, es war die Lieblingsszene der Jugendlichen. Vielleicht ist die Sehnsucht nach solchen Begegnungen „live, analog und real“ sehr groß. Und vielleicht mag sich hinter der Auswahl dieser Szene das Wissen verbergen, dass es gut ist, nach Hause zu kommen, Eltern zu begegnen, die sich freuen, ihre Kinder in die Arme zu schließen - egal, was geschehen ist, egal, was Tochter oder Sohn angestellt haben. Natürlich ist Jesu Gleichnis kein Erziehungsratgeber – aber ein wenig schon, oder?

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen wunderbaren Spätsommer und Herbst – mit möglichst vielen Begegnungen!

Ihr Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Die Planetendiät *Essen, was Mensch und Erde gut tut*

Der Weltladen & Café Sasel e.V. lädt zum Vortrag ein:

Die Ernährungsberaterin Maike Ehrlichmann erläutert, was „Planetendiät“ meint, und zeigt, warum das jetzt ansteht und wie es gehen kann. Sie hält ihren Vortrag am Mittwoch, dem 22. September, um 19 Uhr in der Vicelin-kirche am Saseler Markt. Hier gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln.

Die diesjährige Faire Woche steht unter dem Motto: „Zukunft fair gestalten“. Da geht es um faire Arbeitsbedingungen, um fairen Handel, aber auch um die Zukunft unseres ganzen Planeten. Leider ist die Erde krank. Eines der gravierendsten Symptome dafür: Sie hat Fieber, das Klima erhitzt sich in besorgniserregender Weise.

Die Art und Weise wie wir essen trägt wesentlich zu einem Anstieg der Symptome bei. Laut Bundesumweltamt stammten 2018 in Deutschland 8,2 Prozent der CO₂-Emissionen allein aus der Landwirtschaft, 2005 waren es noch 6,3 Prozent. Was ist zu tun? Frau Ehrlichmann wird als Ernährungsberaterin Vorschläge für die nötige Therapie machen. Die Erde hat bereits im Januar 2019 eine Diät verordnet bekommen. Ein wissenschaftliches Team der

Zukunft fair gestalten

Universitäten Harvard und Oxford berechnete und beschrieb, wieviel wir wovon essen dürfen, um den Planeten möglichst wenig zu belasten.

Die Studie wurde unter dem Namen „planet diet“ bekannt und der Vorsitzende der Kommission, Professor Walter Willett zeigte, dass die Lage ernst ist: „Die Ernährung der Weltbevölkerung muss sich drastisch ändern“. Wer hat es nicht schon gehört: Weniger Fleisch und tierische Produkte, mehr Pflanzen, so isst man klimafreundlicher.

Mit dieser Forschungsarbeit aber kamen die klaren Vorgaben, die erst einmal streng wirken: „Der weltweite Verbrauch von ungesunden Lebensmitteln wie etwa rotes Fleisch und Zucker muss um 50 Prozent reduziert werden.“ Da wir Deutschen von beidem viel verzehren, müssen wir beim Fleisch sogar auf ein Zehntel der bei uns üblichen Verzehrsmengen reduzieren. Beim Zucker etwa auf ein Drittel. Von den gesunden Sachen, also Nüssen, Früchten, Gemüse und Hülsenfrüchten dürfen alle mindestens 100 Prozent mehr essen. Noch plastischer: Zur Gesundheit des Planeten soll pro Tag zum Beispiel niemand mehr als ein 25stel Schnitzel essen, vom Geflügelfleisch vielleicht 1,5 Chicken McNuggets, Fisch etwa soviel wie ein Fischstäbchen, nur eineinhalb Eier der Größe M pro Woche. Ein Glas Milch, ein Latte Macchiato oder zwei dünne Scheiben Käse pro Tag und vom zugesetzten Zucker nur soviel, wie in einer halben Kugel Eis steckt.

Beim Obst und Gemüse dürfen gern die berühmten fünf Handvoll gegessen werden, aber davon nur 50 Gramm stärkehaltige Sorten (z. B. eine kleine Kartoffel). Gern eine große Portion Vollkornprodukte wie Reis, Weizen oder Mais und 3 bis 4 Scheiben Brot, sowie eine Handvoll Nüsse, 1,5 Teelöffel Nussmus und eine Portion Linsensalat könnten auf dem Speiseplan nach Planetendiät stehen.

Motivieren diese Angaben oder lähmen sie? Sind die Empfehlungen realistisch oder gerade für Familien unerreichbar? Wie bei jedem Esstraining darf man die Ziele nicht zu hoch stecken. Besonders die ersten Schritte müssen einfach sein. Einige neue fleischarme Gerichte ausprobieren, statt sich gleich Lieblingessen zu verbieten. Tolle Brotaufstriche ausprobieren, bevor man weniger Käse kauft.

Damit die wünschenswerten Veränderungen in der Ernährung der Menschen wirklich greifen, muss aber gesamtgesellschaftlich gedacht werden. „Make the better choice the easy choice“ – die gewollte Entscheidung einfach machen, dafür muss politisch der Rahmen gegeben werden. Nach dem Prinzip der „wahren Kosten“ sollte etwa in den Preis unserer Lebensmittel mit einberechnet werden, welche ökologischen und sozialen Kosten sie verursachen: CO₂-Last durch den Transport, Umweltschäden durch die Anbauweise oder das Leid vieler Menschen durch eine ausbeuterische Produktionsweise. Konventionelle Produkte kosten dann in Wahrheit ähnlich viel wie die Biovarianten. Frau Ehrlichmann möchte im Anschluss an den Vortrag mit den Anwesenden nachdenken, diskutieren und ein bisschen Hoffnung machen, dass jede und jeder Einzelne etwas tun kann.

Für den Weltladen + Café e.V.

Christiane Lunk



Aktuelles siehe:

www.weltladen-und-cafe-sasel.de

Lichterfest im Vicelin-Kindergarten

Gute Aussichten nach einem turbulenten Jahr

Hoffnungsvoll und voller Zuversicht feiern wir am Martinstag, dem 11. November, unser schönes Lichterfest. Wir freuen uns jetzt endlich nach zwei Jahren wieder auf ein Miteinander mit unseren Familien bei Bockwurst, Punsch für große und kleine Menschen und stimmungsvollen Liedern zu St. Martin. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst werden wir unser mit vielen Lichtern geschmücktes Außengelände bestaunen und einen gemütlichen Abend miteinander verbringen. Und die Kinder fangen bald an, gemeinsam mit ihren Freunden in der Kita ihre Laternen für das Fest selber zu gestalten.

Dort finden sich etliche unserer Angebote an die Familien, die sich jeder gerne einmal ansehen kann.

Neben all den kreativen Ideen haben wir nach wie vor unsere Familien über die neuesten Maßnahmen und Veränderungen durch den Senat, die BASFI oder unseren Träger informiert. Es ist anerkennenswert, wie die Familien in der langen Zeit der sich immer wieder neu ergebenden Betreuungseinschränkungen für ihre Kinder die veränderte berufliche Situation und die erhöhten familiären Anforderungen gemeistert haben. Ganz sicher ist und war das innerhalb der Familien nicht immer leicht.



Während der gesamten Corona Pandemie betreuten wir Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, in unserer Notbetreuung, später dann in der eingeschränkten Regelbetreuung. Fast alle Mitarbeitenden waren ausschließlich innerhalb ihrer Gruppen tätig, denn gruppenübergreifend durften wir eine lange Zeit nicht tätig sein. Zusätzlich war das pädagogische Team kreativ damit beschäftigt, einen intensiven Kontakt zu den Familien und Kindern zu Hause zu ermöglichen. Es sind dabei so schöne Ideen entstanden, die wir für die Familien und Kinder per Mail versendet haben. Geburtstagspost für die Kinder wurde auch gerne einmal von den Erzieher*innen persönlich an die Haustür gebracht, und so manches kreative Angebot für zu Hause konnte bei einem kleinen Spaziergang direkt bei uns vor der Tür von den Eltern abgeholt werden. Gerne möchten wir Sie dazu einladen, einmal auf unserer Homepage unter www.saseler-markt.eva-kita.de zu stöbern.

Es ist noch nicht alles wieder so, wie es vor Corona war. Aber wir alle hoffen darauf, dass wir uns und allen bald wieder ohne große Einschränkungen begegnen dürfen.

Wir waren auch sehr froh, dass es uns möglich war, uns vor den Ferien von unseren zukünftigen Schulkindern in einer stimmungsvollen Andacht mit Frau Bostelmann zu verabschieden.

Neue Kinder und Familien kommen nun zu uns und wir freuen uns alle sehr auf ein Kennenlernen, ein Wiedersehen und ganz besonders darauf, endlich wieder den täglichen Trubel mit allen Kindern um uns zu haben.

Es grüßt Sie herzlich aus der evangelischen Kita Vicelin und wünscht Ihnen mit dem gesamten Team einen guten Start in den Herbst,

Birgit Carlson

Unter Gottes Segen

Ein Jahr voller Herausforderungen im Lukas-Kindergarten



Das Kindergartenjahr 2020/21 war für alle – Eltern, Kinder und Lukasteam – eine Zeit, die uns einige Male an die Grenzen gebracht hat. Im Zuge der pandemiebedingten Einschränkung musste fortwährend neu arrangiert und umgeplant werden. Im Wechsel sind wir immer wieder mal auf „Homeoffice“ ausgewichen, und Gespräche mit Eltern mussten mit Abstand oder telefonisch

durchgeführt werden. Der Verzicht auf Feste, Veranstaltungen oder sonstige reguläre Angebote hat uns alle geprägt – am meisten verzichtet haben dabei Eltern und Kinder.

Seit Februar dieses Jahres durften wir Frau Becker als neue Leitung in unserem Haus willkommen heißen. Während all der Herausforderungen im Höhepunkt der Pandemie erwies sie sich als kompetente, krisenfeste und herausragende Unterstützung.

Im Kollegium gab es auch einige Veränderungen: Im Frühjahr 2021 durften wir zwei neue Kollegen in unserem

Haus begrüßen, die nun tatkräftig den Elementarbereich unterstützen. Auch unser Krippenbereich ist mit einer weiteren Kraft verstärkt worden. Zudem sind die Bereiche Qualitätsbeauftragte/r sowie Sicherheitsbeauftragte/r nun belegt und wir freuen uns über die Bereicherung, die dem Haus zu Gute kommt.

Trotz längerer Einschränkungszeiten zu Beginn des Jahres 2021 lag es uns am Herzen, den Kontakt zu allen Kindern aufrecht zu erhalten. So sind wir sehr kreativ und vielfältig geworden – mit Videos, in denen Lieder, Bastelangebote, Geschichten, Vorschulaufgaben und vieles mehr präsentiert und dankbar angenommen wurden. Die Winter- und Frühlingswand im Eingang unseres Hauses wurde mit den vielfältigsten Bastelarbeiten der Kinder geschmückt. Zu Fasching zeigten sich einige Kinder per Foto in Verkleidung, die wir auf einer Faschingswand festhielten. Wer kurz vorbeikam, schmunzelte über so manch lustiges Foto.

Nach längerer Pause (bei manchen Kindern bis zu einem halben Jahr) waren bei einigen die Hausschuhe zu klein geworden oder eine neue Jacke musste her. Manche fanden schnell wieder in den Kita-Alltag, andere wiederum brauchten ein neues Ankommen, begleitet von Mama oder Papa. An das Tragen der Mund- und Nasenbedeckung haben wir uns schnell gewöhnt und auch den Kindern war dies schon gar nicht mehr fremd.

Durch die vergangenen heißen Tage konnten wir viel Zeit an der frischen Luft auf unserem großen Spielplatz verbringen. Das Spiel mit Wasser und die Ausgelassenheit der Kinder lässt fast nichts mehr von den vergangenen Herausforderungen spüren.

Inzwischen haben wir insgesamt 29 Kinder in Schule und Vorschule auf unserem Kirchplatz verabschieden dürfen. Gemeinsam sangen wir ein alt bekanntes und ein neues Abschiedslied, geschrieben von einer Kollegin aus dem Elementarbereich:

*„Auf Wiederseh’n, Auf Wiederseh’n
Die Zeit mit euch war wunderschön
Der Segen Gottes sei mit euch auf eurem neuen Weg.“*

*Auf Wiederseh’n, Auf Wiederseh’n
Das Abenteuer wartet schon
jetzt seid ihr groß und geht hinaus
in die große weite Welt“*

In diesem Sinne nehmen wir Abschied vom vergangenen Kindergartenjahr und freuen uns auf das neue Kindergartenjahr, das im September beginnt – von all den schweren aber auch den guten Zeiten und wissen uns behütet unter einem Gott, der versprochen hat: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“ (Matthäus 28,20) Wir wünschen allen einen wunderbaren Sommer.
Kristina Schlanze

„Baustelle Saseler Markt“

Kirchenkatzen

Die Arbeiten an den Kirchenkatzen wurden fortgesetzt. Das Dach des Anbaus ist fertig, die Mauern verputzt – so sah die neue Kirchenkate Anfang Juli aus. Im Herbst soll alles fertig sein, so dass die drei Katzen bezogen werden können. Der Termin für die Einweihung der neuen Kirchenkate wird auf der Homepage und im Newsletter bekannt gegeben.

Turmsanierung und Mitarbeiterhäuser

Der Turm der Vicelinkirche ist in die Jahre gekommen und schon fast sechzig Jahre alt. Beton und Mauerwerk benötigen eine gründliche Sanierung. Auch der Glockenstuhl wird hergerichtet und dem Rost der Garaus gemacht. Die Durchführung dieser Maßnahmen stand seit einigen Jahren fest und sollte

im Frühsommer beginnen. Doch mussten die Arbeiten verschoben werden. Fachfirmen zu finden, ist in diesen Zeiten nicht leicht. Möglich ist, dass die Arbeiten noch im Herbst durchgeführt werden. Dann wird der Kirchturm für einige Wochen hinter einem Gerüst verschwinden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 170.000 € und müssen aus dem Haushalt der Kirchengemeinde finanziert werden.

Die ehemaligen „Mitarbeiterhäuser“ Saseler Markt 7a und 7b, die einige Jahre auf ihre Sanierung warten mussten, werden im Spätherbst nach einer gründlichen Sanierung und einem Ausbau des Dachgeschosses fertig gestellt sein. Diese Maßnahme dient dem Ausbau des Standortes am Saseler Markt. Beide Häuser werden als Pastorat und für Gemeindezwecke genutzt werden. Spätestens im kommenden Jahr ist mit der Einweihung zu rechnen. In der Weihnachtsausgabe des Kirchenboten folgt der nächste Bericht.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg





KonfiCamp 2021

Komm, Heiliger Geist!

„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft!“, singen 40 Jugendliche auf der Wiese hinter dem Vicelin-Gemeindehaus, unter freiem Himmel, mit Abstand und aus vollem Hals. Das KonfiCamp feiert die Abschlussandacht des Tages. Draußen dürfen wir ohne Maske singen, begleitet von der KonfiCamp-Band, mit Gitarre, Schlagzeug, Keyboard und Sänger. Am ersten Tag war der Gesang sehr verhalten. Alle hatten lange nicht gesungen und die Konfirmand*innen waren sowieso eher skeptisch. Jeden Tag trauten sich ein paar mehr, motiviert und gut unterstützt von der Band und den Teamer*innen. Es passiert das, wovon wir gerade singen: „Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsere Welt.“

Der KonfiCamp-Funke ist übergesprungen. Nicht nur bei den Andachten. Das liegt vor allem an dem 16-köpfigen Team von Jugendlichen unter der Leitung der Pastorinnen und der Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg. Sie haben mit ihrer Begeisterung und mit Herzblut dafür gesorgt, dass das KonfiCamp nicht nur Konfirmandenunterricht ist, sondern für die Konfirmand*innen Kirche lebendig erlebbar gemacht wird. Die fünf Trainees, die auf dem KonfiCamp den ersten Ausbildungsschritt auf dem Weg zum/zur Teamer*in machen, hatten all das schon ein Jahr zuvor als Konfis erlebt. Auch bei ihnen war der Funke übergesprungen, so sehr, dass sie nochmal dabei sein wollten. Und mehr noch – sie wollen Teamer*in werden und zukünftig KonfiCamps und Jugendarbeit mit gestalten. Das ist toll. „Wie der Sturm so unaufhaltsam, dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.“ Coronabedingt findet das Camp fünftägig auf dem Gelände am Saseler Markt statt – zweimal hintereinander für je eine Teilgruppe. Wir achten auf Abstände, kommen uns aber trotzdem näher: Mit „Warm Up-Spielen“ kommen wir in Bewegung, haben miteinander Spaß und lernen unsere Stärken, eigene und die der anderen, kennen. In den



Lerngruppen ist Zeit für das Kennenlernen der biblischen Themen und Raum zum Diskutieren und Festigen der eigenen Glaubensüberzeugung. Wie stelle ich mir Gott vor? Wer ist Jesus? Vaterunser, Taufe und Abendmahl sind unsere Tagesthemen.

Genauso viel Zeit wie in den Lerngruppen ist vorgesehen für kreative Gestaltung und Bewegung: eine Camp-Olympiade ist eine Gruppen-Challenge mit außergewöhnlichen Aufgaben wie Teebeutelweitwurf oder Kuscheltierrennen. Der Platz wird verschönert durch selbst gestaltete Deko. Das Team überrascht mit kreativen und lustigen Aktionen.

So erleben alle, dass eine Gemeinschaft nur funktioniert, wenn alle etwas dazu beitragen und sich einbringen. Konflikte bleiben nicht aus und werden bearbeitet. Freundschaften werden geschlossen.

Einige Konfirmand*innen lassen sich auf dem Camp taufen. Der Taufgottesdienst am Abend des vierten Tages ist für viele ein Höhepunkt. Alle haben etwas für diesen Gottesdienst vorbereitet. Nun sagen die Täuflinge Ja: Sie wollen ein Teil unserer Kirche sein, die sie so lebendig, offen und bunt erlebt haben. Wir sind auf Zeit eine Gemeinschaft geworden, die versucht zu leben nach dem, was wir singen: „Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.“

All das geht nicht ohne die Kraft des Heiligen Geistes. Darum singen wir noch einmal: „Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft!“

Pastorin Susanne Bostelmann

Von fliegenden Möwen und beflügelten Worten

– ein Blick hinter die Kulissen der Saseler Jugendgottesdienste

An einem ganz normalen Freitagnachmittag in der Saseler Vicelinkirche: Eifrige Hände tragen überdimensional große Fische aus Pappmaché durch den Mittelgang zum Altar. Maritime Möwen hängen fliegend an Schnüren befestigt von angelähnlichen Gebilden. Von trappelnden Füßen begleitet, wird ein massives Keyboard durch den Seiteneingang gerollt. Aus der Ecke bewacht ein rot-weiß gestreiftes Bauwerk aufmerksam das Geschehen. Es ist wieder soweit: Wir feiern Jugendgottesdienst! Dieses Mal ganz sommerlich zum Thema „Leuchtturm“. Wann ist dir schon einmal ein Licht aufgegangen in einer Situation, die ohne Ausweg schien? Was leuchtete für dich, als du ohne Ziel auf dem offenen Nebelmeer triebst? Diese Fragen haben sich Jugendliche aus unserer Gemeinde gestellt. So konnte anhand ihrer Assoziationen ein Gottesdienst entstehen, der sich mutig über Instagram live der Öffentlichkeit zeigt. Kompakt, jugendgerecht und wunderbar.

Was sich in einer etwa 20-minütigen Sendezeit bündelt, will gut vorbereitet sein: Ein mit den Teamer*innen der JugendWelt gemeinsames Brainstorming ohne gedankliche Grenzen zu einem speziellen Thema geht allem voran. Danach die Hoffnung auf einen Schreib-Flow auf pastoraler Seite, der echte Gebete und einen kreativen Predigt-Impuls in Form eines kurzen Schauspiels entstehen lässt. Alle dürfen mitmachen, sich ausprobieren, Glauben lebendig werden lassen. Dann die Frage: Wie transformieren wir den Kirchraum so, dass er unsere Gedanken dreidimensional widerspiegelt? Mit viel Liebe zum Detail, vollem Körperinsatz und großer Freude am Basteln und Gestalten entstehen einzigartige Dekorationen. Auch sie tragen dazu bei,



Das Team versammelt sich nach gelungenem Gottesdienst zum Thema „Leuchtturm“ (von li. nach re. obere Reihe: Shirin, Leonie, Pastorin Olivia Brown; von li. nach re. untere Reihe: Marie, Maskottchen Rudi, Friedi)



Ahoi! Bald stechen wir in See! Vorab werden Werbe-Fotos für den Gottesdienst für Instagram gemacht (von li. nach re.: Friedi, Pastorin Brown, Marie)



Kreativwerkstatt zum Thema „Verzeihe!“ mit zwei Teamer*innen (li. Leonie und re. Friedi) und Rudi, dem Maskottchen der JugendWelt.

dass Kirche für Jugendliche greifbar und erfahrbar wird. Wie inspirierend ist es, wenn der Altarraum zur Unterwasserwelt, ein aufblasbares Kanu auf den Altarstufen zum schwimmenden Gefährt auf einer Reise der Zuversicht wird?

Auch für Interaktion mit der Gemeinde ist gesorgt: Zahlreiche Fürbitten, persönliche Herzenswünsche werden vorab von jungen und auch älteren Menschen in unserer Gemeinde verfasst, gesammelt und im Gottesdienst live vor Gott gebracht.

In einer Komposition all dieser Elemente entsteht ein Erlebnis, das Raum für Fragen schafft, sich Zeit für Antworten nimmt und kreative Ideen Realität werden lässt.

„GENIESSE!“ – „VERZEIHE!“ – „LEUCHTE!“.
All dies waren Themen der vergangenen Jugendgottesdienste hier in Sasel, die weiterhin in Zusammenarbeit mit Jugendlichen der Gemeinde, der JugendWelt-Band und in enger Zusammenarbeit mit Diplom-Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg umgesetzt werden. Der nächste Jugendgottesdienst wird am Freitag, den 22. Oktober 2021, um 18:30 Uhr stattfinden. Wieder live über den Kanal der @JugendWelt auf Instagram. Wieder zu einem Thema, das Jugendliche und Junggebliebene in ihren Herzen bewegt. Lasst euch überraschen!

In Vorfreude auf unser nächstes Gottesdienst-Erlebnis,
Ihre und eure Pastorin Olivia Brown



Letzte Vorbereitungen am Tag des Gottesdienstes: Der Saseler Vicelin-Altar wird zur Unterwasserwelt.

Kirchenmusik im Alstertal

Sonntag, 26. September, 18 Uhr und 19.30 Uhr
Vicelinkirche
Sacre Fleur
Kirchenlieder neu gewandelt

Reiner Regel – Klarinette, Saxophon
Jan Keßler – Gitarre
Lars Hansen – Bass

Es gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet).
Bitte bringen Sie ihren Nachweis mit.
Eintrittskarten zu 10 Euro, Kinder frei
nur im Vorverkauf: Gemeindehaus
(Saseler Markt 8)

Montag | 20. September | 16 – 18 Uhr
Dienstag | 21. September | 15 – 17 Uhr
Mittwoch | 22. September | 10 – 12 Uhr

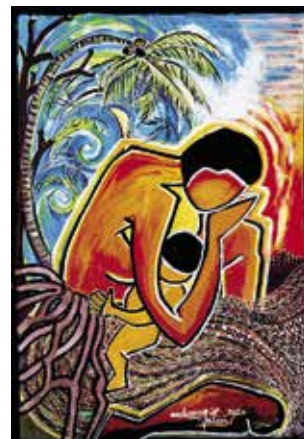


Das Ensemble Sacre Fleur mit Reiner Regel (Klarinette/Saxophon), Jan Keßler (Gitarre/Arrangement) und Lars Hansen (Bass) tourt bereits seit 10 Jahren inzwischen nicht nur durch Kirchen und verzaubert ein immer weiter wachsendes Publikum mit neu gewandeter Kirchenmusik. Eine sinnlich, spirituelle Melange aus Jazz, Gospel und Meditativem über Kirchenlieder aus dem 15./16. Jahrhundert ergänzt durch Eigenkompositionen wird zu einer musikalischen Einheit instrumental verschmolzen.

Kirchenmusikerin Katja Richter

Worauf bauen wir?

Der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu findet für das Alstertal am 10. September statt.



Worauf bauen wir unser Leben? Frauen verschiedener Konfessionen aus Vanuatu fordern uns in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag auf, Hören und Handeln in Einklang zu bringen. Sie halten sich an das Gleichnis Jesu aus dem Matthäusevangelium. Jesus sagt: Wer meine Worte hört und danach handelt, der hat sein Haus auf Fels gebaut! (Mt 7,24) „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Handeln gegen Klimawandel

In Bezug auf den Klimawandel handelt der Inselstaat vorbildlich. Vanuatu hat ein rigoroses Plastikverbot durchgesetzt. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist unter Strafe verboten. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, obwohl es kaum CO₂ ausstößt. Das Meerwasser wird wärmer. Korallen sterben ab, so dass die Wellen die Inseln Stück für Stück abtragen. Durch steigende Temperaturen sinken die Ernteerträge. 2015 zerstörte der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln.

Keine Frau im Parlament

Der Gottesdienst macht auch auf Missstände in Vanuatu aufmerksam: So sitzt im Parlament keine Frau. Dabei tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei durch den Verkauf ihrer Produkte: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nahrungsmittel. Die Entscheidungen aber treffen die Männer. Auch erleben mehr als die Hälfte der Frauen Gewalt in ihrem Alltag.

Frauen aus den Kirchen im Alstertal haben sich auf den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet und planen, ihn mit uns am **10. September um 15 Uhr vor, oder in der Lutherkirche Wellingsbüttel und am 5. September um 10 Uhr im Hospital zum Heiligen Geist** zu feiern. Die Predigt hält in beiden Gottesdiensten Pastorin Petra Wilhelm-Kirst.

In diesem Jahr wird der Gottesdienst aber vielleicht anders stattfinden als gewohnt. Aktuelles finden Sie im Netz oder in den Schaukästen.

Der Weltgebetstag findet traditionellerweise weltweit am 1. Freitag im März statt – dieses Jahr an vielen unterschiedlichen Tagen im Jahr.

Das Weltgebetstagsteam

Brot für die Welt sagt Danke!

Das letzte Kirchenjahr hat alle Kirchengemeinden vor große Herausforderungen gestellt. Noch immer ist das Gemeindeleben von den Folgen der Corona-Pandemie überschattet. In vielen Familien war noch die Sorge um Erkrankte oder Trauer um Verstorbene zu Hause. Und zu Redaktionsschluss ist noch nicht klar, wie die Entwicklung der Pandemie weitergehen wird.



An Erntedank, im Advent und an Weihnachten bittet Brot für die Welt traditionell um die Kollekte der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Eine wichtige Gabe, um weltweit viele Projekte der Aktion zu ermöglichen. Ein Wegfall oder deutlicher Rückgang der Kollekten hat erhebliche Auswirkungen – für die Menschen im globalen Süden, die jetzt schon ihr Leben unter oft schwierigsten Bedingungen meistern müssen.

Brot
für die Welt

Die Kollekte verbindet uns weltweit mit ihnen, ist ein Zeichen gelebter Nächstenliebe.

Umso bestärkender war es zu hören und in Zeitungsberichten, im Internet zu lesen, mit wie viel Kreativität und überwältigendem Engagement Ehren- und Haupt-

amtliche in den Gemeinden daran gegangen sind, diesen drohenden Rückgang der so wichtigen Mittel auszugleichen. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

In Sasel haben wir 2.372,26€ mit unseren Kollekten im letzten Jahr (Erntedank/ Advent/ Heiligabend/ Konfirmationen) an Brot für die Welt weitergeben können.

Die Corona-Pandemie ist nicht vorüber – sie ist leider mehr als ein kurzer Spuk und wird uns noch länger begleiten. Wir können froh und dankbar über ein weitgehend gut funktionierendes Gesundheitssystem sein, brauchen nicht um die Versorgung mit Lebensmitteln zu bangen. Das sieht in vielen Teilen der Welt anders aus: Corona verschärft auf vielfache Weise den täglichen Kampf um das Überleben.

Hand in Hand mit seinen Partnerorganisationen arbeitet Brot für die Welt an Projekten und Hilfen, die diese Situation verbessern. Das ist nur möglich, weil so viele Menschen und Kirchengemeinden in Deutschland sehr engagiert und großzügig waren und sind. Nochmals, herzlichen Dank dafür und bleiben Sie Brot für die Welt verbunden!

In Sierra Leone muss jedes zweite Kind zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. Die Organisation SIGA in Sierra Leone ermöglicht Kindern und Jugendlichen, in die Schule zu gehen, und unterstützt die Familien dabei, ihr Einkommen zu erhöhen. Wegen der Corona-Pandemie findet der Unterricht draußen statt, unterstützt durch ein staatliches Radio-Lehrprogramm. Helfen Sie helfen.

Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

Pastorin Susanne Bostelmann



Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de, Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- Roter Hahn
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Martd
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Hamburger Sparkasse
- Gärtnerei FINDER (Volkdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den Kindergärten.

Wo ist mein Kirchenbote?

Gemeindeversammlung

7. November

Hinweis

Zur diesjährigen Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Vicelinkirche am 7. November lädt der Kirchengemeinderat ein. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr, die Gemeindeversammlung gegen 10.30 Uhr. Die Tagesordnung, die bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, wird vorab auf der Homepage und durch Aushänge bekannt gegeben. Bitte merken Sie sich den Termin vor. *Der Kirchengemeinderat*

Familienkirche

Mit Gott groß werden – das ist nicht nur das Motto unserer Kindergärten. In der Familienkirche feiern wir einen kurzen und kindgerechten Gottesdienst – für die Kleinsten genauso wie für Große, für Kinder und Erwachsene.



Wir treffen uns freitags um 17 Uhr in der Vicelinkirche. Am 17. September danken wir Gott für die Ernte und unser Essen. Am 29. Oktober zeigt David, dass auch die Kleinen ganz groß rauskommen können.

Am 19. November denken wir an das Leben und wie wir mit Verlusten umgehen können. Bitte melden Sie sich an: s.bostelmann@kirche-sasel.de

Gott sei Dank!

Umzug und Gottesdienst für Groß & Klein zum Erntedank

Erntezeit ist eine Zeit der Fülle, in der wir etwas schmecken können von Gottes paradiesischer Freude und Fülle. Das feiern wir mit dem Erntedankfest für Groß und Klein am 26. September.



„Oh when the saints go marching in“ spielt der Spielmannszug von Langenhorn, wenn es losgeht und der Erntedankumzug durch Sasel zieht. Mit Musik und geschmückten Erntewagen gehen wir der Vicelinkirche entgegen und erinnern so auch die Nachbarschaft daran, dass unsere Lebensmittel und unser Leben Gottes Geschenk an uns sind. Besonders freuen wir uns über geschmückte Dreiräder, Bollerwagen, Fahrräder oder verzierte Gartenzäune Gott zum Lob. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr vor dem Lukas Kindergarten Auf der Heide 15 a. Der Gottesdienst für Groß und Klein vor oder in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8, beginnt um 11 Uhr.

Pastorin Susanne Bostelmann

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in den Spätsommer und den Herbst 2021 starten wir wieder mit unseren Angeboten in neuer Form. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei einer Frühstücks- oder Überraschungsrunde, bei einem Gespräch, einem Spaziergang durch Sasel oder dem digitalen Treffpunkt Vicelin wiedertreffen. Um daran teilzunehmen, bitten wir um eine Anmeldung bei Frau Hans, Tel. 600 119 24 und für den Besuch einer Veranstaltung einen Nachweis „Geimpft, getestet oder genesen“ mitzubringen.



September

An jedem Montag im September bieten wir wieder eine Frühstücksrunde im Saal mit leckeren belegten Brötchen und frisch aufgebrühtem Kaffee an, vorbereitet und serviert von unseren Ehrenamtlichen des Kochteams. Nach dem Frühstück haben wir ein kleines Programm mit wechselnden GastgeberInnen vorbereitet.

Oktober

Montags und Freitags gibt es kleine Überraschungsrunden mit 4-6 TeilnehmerInnen bei einem Pott Kaffee im Saal. Die Frage vorab lautet „Darf ich Sie auf meine Gästeliste setzen?“, Sie melden sich bei Frau Hans an und Sie wissen nicht, mit wem Sie an einem Tisch sitzen. Möglicherweise lernen Sie neue Menschen kennen und auf alle Fälle entstehen persönliche Gespräche, bei dem jede/r zu Wort kommt.

November

Auch im November bieten wir an jedem Montag wieder die Frühstücksrunde im Saal mit wechselnden GastgeberInnen an.

Treffpunkt Vicelin Digital

Im Oktober und November setzen wir an jedem Dienstag von 11 - 12 Uhr unsere Gespräche beim Treffpunkt Vicelin Digital fort. Mittlerweile hat sich eine Gruppe von 10 - 12 Menschen gefunden, die über die Zoom Plattform eingeladen werden und eine Stunde miteinander ins Gespräch kommen. Jede/r ist auch herzlich eingeladen, dabei mitzumachen. Gerade auch für pflegende Angehörige oder für Menschen, die das Haus nicht verlassen können, ist diese Stunde sehr geeignet, auf andere Gedanken und Ideen zu kommen. Sie möchten mitmachen und wissen nicht, wie es gehen kann? Rufen Sie bitte an und wir schauen, ob einer unserer PC-Lotsen Sie dabei unterstützen kann.

PC-Lotsinnen gesucht

Es gibt eine kleine Gruppe von PC-Lotsen, die schon im Einsatz waren und sind, Älteren dabei zu helfen, digital beim Treffpunkt Vicelin mitmachen zu können oder andere Fragen zu PC oder Smartphone zu beantworten. Nun suche ich unbedingt Frauen, die als ehrenamtliche PC-Lotsinnen aktiv werden möchten. Nicht immer, aber doch häufig, ist die digitale Welt „männerdominiert“ und es ist so wichtig, dass PC-Lotsinnen auch als Ermutigung und Vorbild für andere Frauen dabei sind. Die PC-Lotsinnengruppe trifft sich einmal im Monat per Zoom.

Diakonin Ilse Hans



GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONFIRMATIONEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger
Hinweis

Im Gemeindebrief werden die Altersjubiläen sowie die kirchlichen Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 4. Oktober 2021) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Regionaler Akademiegottesdienst

Sonntag | 5. September | 10 Uhr

„Kain und Martha – oder wenn es an Wertschätzung fehlt“
in der Simon-Petrus-Kirche, Harksheider Str. 156
Pastorin Martina Dittkrist

„Wachsen im Wertschätzen“

Sonntag | 10. Oktober | 9.30 Uhr

„Schwiegertochter Ruth – oder wenn aus Wertschätzung
eine Zukunftsperspektive erwächst“
in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8
Pastorin Olivia Brown und Pastorin Martina Dittkrist

Literaturabend:

„Betrachtungen einer Barbarin“

zu den biographischen Essays von Asal Dardan

Donnerstag | 9. September | 19 Uhr

entweder digital per Zoom-Konferenz oder persönlich vor Ort in Simon-Petrus
Leitung: Marie Luise Lauterbach und Martina Dittkrist



Der **gemeinsame Literaturabend** beginnt mit der Vorstellung des Buches, im Anschluss sind alle Teilnehmer*innen zum Austausch eingeladen! Ob diese Gesprächs-Veranstaltung in Simon-Petrus gemeinsam stattfinden kann oder ob eine Zoom-Konferenz erforderlich ist, lässt sich derzeit noch

nicht absehen. Melden Sie sich daher bitte telefonisch unter 0152 – 542 372 45 oder per Mail an unter info@ev-akademie-alstertal.de Dann können wir Sie informieren und auch die Zoom-Zugangsdaten zuschicken. Wenn Sie sich für den Newsletter der Ev. Akademie im Alstertal anmelden, werden Sie rechtzeitig über die geplanten Aktivitäten informiert.

Pastorin Martina Dittkrist.

Akademieabend zur Nacht der Kirchen

„Komm wie du bist!“

Samstag | 18. September | 19 Uhr

in der Simon-Petrus-Kirche Poppenbüttel und davor auf dem Kirchhügel



In diesem Jahr wird sich die Ev. Akademie in der Region Alstertal mit einer Veranstaltung an der Nacht der Kirchen in Hamburg beteiligen.

Unter dem Titel „Komm wie du bist“, laden wir ein zu einem musikalisch – biblischen Begegnungsabend. Wir hoffen sehr darauf, dass diese Präsenzveranstaltung möglich sein wird.

Die neue Chorleiterin des Poppenbütteler Cantate-Chors Inka Stubbe, geb. Neus, wird zu einem offenen Singen einladen. Und vielleicht ist es sogar möglich, kleine musikalische Kostproben der langjährigen Chormitglieder zu erhalten? In jedem Fall ist dieser Abend als Einladung gedacht, nach den langen Monaten des Corona-bedingten

Schweigens auch das eigene Interesse am gemeinsamen Singen (wieder oder erstmals) zu entdecken.

Außerdem können Sie diesen Abend auch zur Gelegenheit nutzen, um neue Zugänge zu den Texten der Bibel zu entdecken. Die 2021 erschienene „Basisbibel“-Übersetzung ist zwar nah am biblischen Original, aber sie bedient sich dabei unseres heutigen Sprachgebrauches. So sind die Hürden des Verstehens deutlich niedriger und vertraute Lutherübersetzungen klingen plötzlich ganz neu und aktuell.

Wir hoffen auf einen anregenden und gemeinsamen Abend und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**ORCEL
MUSIK**
ALSTERWÄNDERWEG

in der Poppenbütteler Marktkirche an den Sonntagen
vom 29. August bis 26. September um 18 Uhr

Das Programm finden Sie unter kirche-sasel.de unter „Aktuell - Neuigkeiten“. Bitte beachten Sie auch den Aushang in den Schaukästen.

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindehaus Vicelin, Saseler Markt 8

**Bitte aktuelle Hinweise auf der Homepage kirche-sasel.de
und in den Schaukästen beachten!**



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8
22393 Hamburg

www.kirche-sasel.de

GESPRÄCHSKREISE

Gesprächsgruppen für Trauernde
Telefonische Anmeldung bei
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gruppe 58 +
Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt und
Stephan Daudt
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Frauen pur
Telefonische Anmeldung bei
Dr. Jutta Kindel
Tel. 600 976 06

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)
ab 12 Jahren, telefonische Anmeldung
bei Rebekka Schmalstieg,
Tel. 600 119 18 oder per
What's App unter 0174 / 752 35 59

Termine auf unserer
Homepage + JugendWelt

MädchenMontag
Spieleforscher
JugendWelt Band

SPENDEN & FÖRDERN

**Konto des Vereins zur Förderung
der Kirchenmusik pro musica:**
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
BIC: NOLADE21HOL

**Konto des Förderkreises der
Kirchengemeinde Sasel:**
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
BIC: NOLADE21HOL

Konto der Kirchengemeinde Sasel:
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42
BIC: NOLADE21HOL

MUSIK

Die aktuellen Probenzeiten
der musikalischen Gruppen
erfragen Sie bitte telefonisch.

Singschule
(Kinder im Vor- und Grundschulalter)
Katja Richter, Tel. 636 641 71

Kantorei
Katja Richter, Tel. 636 641 71

Gospelchor „Sasel Spirits“
Maja Kemper,
Tel. 0176 611 32 32 0

Posaunenchor und Jungbläserchor
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe
Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 79 74

SENIOREN

Div. Treffen in kleinen 10er-Runden
Tel. Vereinbarungen
Ilse Hans, Tel. 600 119 24

AKTIVITÄTEN

Ehrenamtliche Mitarbeit
Renate Freund, Tel. 601 52 17

Job- und Lesepaten
Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de
www.jobpaten-alstertal.de

Fürbitten-Gebetskreis
Ch.-Jeanette Vormann-Bräunlich
Tel. 765 00 723 (nur AB)
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Donnerstag und Sonnabend)
von 10-12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten:
montags und mittwochs: 9 - 12 Uhr
dienstags und donnerstags: 15 - 18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann
Auf der Heide 15, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Olivia Brown
Wölckenstr. 37, Tel. 600 31 90
o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin
Katja Richter, Tel. 636 641 71
k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt
Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg
Tel. 600 119 18
r.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit
Diakonin Ilse-Heidrun Hans
Tel. 600 119 24, i.hans@kirche-sasel.de
Sprechzeiten:
Dienstag, 9.15–10.15 Uhr
und nach Vereinbarung

Ehrenamtliche Mitarbeit
Renate Freund, Tel. 601 52 17

Lukas-Kindergarten
Tanja Becker
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten
Birgit Carlson
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28
saselermarkt@eva-kita.de

Gesprächsgruppen für Trauernde
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Reformationstag

31. Oktober | 9.30 Uhr | Vicelinkirche

Die Reformation betont die Gewissensfreiheit und die Verantwortung in Familie, Beruf und im Zusammenleben. Doch in Zeiten der Krise ist der Rückzug in das Private oft zu beobachten. Viele meinen dabei, ihre persönliche Freiheit nur auf diese Weise behaupten zu können. Aber unser Leben als Christinnen und Christen gestalten wir in öffentlicher Verantwortung. Was seinen Platz im „stillen Kämmerlein“ hat und was uns im öffentlichen Miteinander betrifft, darum geht es in der Predigt des diesjährigen Reformationstages in der Vicelinkirche.

Ich lade Sie herzlich ein und bitte um Anmeldung, damit wir alle Plätze vergeben können, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Buß- und Betttag

17. November | 19.30 Uhr | Vicelinkirche

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch“, sagt Jesus in der Bergpredigt. So einfach könnte es sein. Oft gelingt es aber nicht, das wissen wir. Darum ist es gut, sich zu besinnen und auf das zu hören, was Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern ans Herz legt. So geht es in der Predigt um Schafskleider, enge Pforten, Früchte und das, was wir tun sollen – natürlich aktualisiert. Den Gottesdienst am diesjährigen Buß- und Betttag feiern wir als Ev.-Luth. Kirchengemeinden der Region gemeinsam in der Vicelinkirche. Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 600 119 11 oder per E-Mail: f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Macht hoch die Tür!

Gottesdienst für Groß und Klein am 1. Advent

Am 1. Advent, 28. November, feiern wir Gottesdienst für Groß und Klein um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Bitte melden Sie sich an bei Susanne Bostelmann, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de.

Ewigkeitssonntag

21. November 2021

Selig sind, die das Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden. (Mt 5,4)

Gern würden wir diesen besonderen Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres in großem Kreis feiern, alle Familien einladen, die um einen Angehörigen trauern, gemeinsam beten und nach Trost suchen, die Namen der Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres verlesen, Lichter anzünden, an sie denken. Doch müssen wir davon ausgehen, dass wir auch im November mit Beschränkungen umgehen werden und eine gut besuchte Kirche mit vollen Kirchenbänken vermieden werden muss. Darum laden wir alle ein, nach dem Gottesdienst im Laufe des Vormittags in die Vicelinkirche zu kommen. So können wir die Abstandsregeln einhalten. Bis 13 Uhr haben wir unsere Türen geöffnet, so dass jede und jeder in aller Ruhe ein Licht zum Gedenken auf das große Lichterkreuz stellen kann. Wir werden dort sein und haben Zeit für Sie, für ein Gespräch, für ein Gebet, für ein Segenswort.

*Pastorin Susanne Bostelmann, Pastorin
Olivia Brown, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

Friedensgottesdienst am Volkstrauertag

14. November | 9.30 Uhr | Vicelinkirche

Der Volkstrauertag erinnert an die Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft der Vergangenheit und Gegenwart. Wir feiern einen Friedensgottesdienst, in dem das Gedenken und das Nachdenken verbunden werden. Der Friedensgottesdienst geht dem Gedenken am Ehrenmal im Saseler Park voran. Die Arbeitsgemeinschaft der Saseler Vereine und Institutionen lädt dazu um 10.30 Uhr ein.

IMPRESSUM Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich | Auflage: 3.000 | Herausgeber: Der Kirchengemeinderat | Redaktion: Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Susanne Bostelmann, Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers | Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg | E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de | Internet: www.kirche-sasel.de | Druck: Schneider Druck eK, Pinneberg | Nächster Redaktionsschluss: 4. Oktober 2021 | Bildnachweis: Titel + S. 2: Konfirmandengruppe | S. 3: Maike Ehrlichmann | S. 4: Birgit Carlson | S. 5: F.-U. Schoeneberg | S. 10li.: Nadine Röthemeyer | S. 10re.: Maurice Jaquet | S. 6 + 7: Rebecca Schmalstieg | S. 8: Hauke Gilbert | S. 8 Illustration: Juliette Pita | S. 9: Brot für die Welt | S. 14 + Grafik: kse | alle anderen: privat oder gemeinfrei

UNSERE GOTTESDIENSTE

September bis November 2021




VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Wir wissen wegen der unklaren Entwicklung der Pandemie nicht, wie wir unsere Gottesdienste in den Monaten September bis November feiern können. Die Personenanzahl bleibt weiterhin beschränkt. Daher informieren Sie sich bitte vor den Gottesdiensten auf der Homepage www.kirche-sasel.de oder per Aushang in den Schaukästen über mögliche Beschränkungen und Voraussetzungen, z.B. die Anmeldung zum Gottesdienst.

Alle Sonntagsgottesdienste in der Vicelinkirche werden auf dem Youtube-Kanal „Kirche Sasel“ übertragen.

Sonntag	5. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown (siehe Rückseite)
Freitag	10. September	15 Uhr	Lutherkirche, Up de Worth 25, Wellingsbüttel Gottesdienst des Weltgebetstages (siehe Seite 8)
Sonntag	12. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Freitag	17. September	17 Uhr	Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann mit der Bitte um Anmeldung: s.bostelmann@kirche.de oder 60 11 870
Sonntag	19. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
		11 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden
		12 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden
Sonntag	26. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
		11 Uhr	Gottesdienst mit Erntedankumzug der Kindergärten Pastorin Susanne Bostelmann (siehe Seite 10)

Sonntag	3. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	10. Oktober	9.30 Uhr	Akademie-Gottesdienst, Pn Olivia Brown, Pn Martina Dittkrist, (siehe Seite 12)
Sonntag	17. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Freitag	22. Oktober	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst, Pastorin Olivia Brown, live auf  Instagram
Sonntag	24. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig
Freitag	29. Oktober	17 Uhr	Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann mit der Bitte um Anmeldung: s.bostelmann@kirche.de oder 60 11 870

REFORMATIONSTAG

Sonntag	31. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
---------	-------------	----------	---

Sonntag	7. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorenteam anschl. Gemeindeversammlung (siehe Seite 9)
Sonntag	14. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Mittwoch	17. November	19.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Freitag	19. November	17 Uhr	Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann mit der Bitte um Anmeldung: s.bostelmann@kirche.de oder 60 11 870
Sonntag	21. November	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres Pastorenteam (siehe Seite 14)

1. ADVENT

Sonntag	28. November	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein, Pastorin Susanne Bostelmann (siehe Seite 14)
---------	--------------	----------	--

FRIEDENSBRINGER MACHEN SICH AUF DEN WEG

Gottesdienst am 5. September 2021 zur Entsendung von ASF-Freiwilligen in die Welt



Ein digitaler Ölzweig ziert das Logo der Organisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (ASF). Grün ist er, weil er Hoffnung verheißt – Hoffnung, die herauswächst aus einer unsagbaren Geschichte, die Gefahr läuft, in Vergessenheit zu geraten, wenn wir sie nicht erinnern.

In Anerkennung der Schuld der Deutschen am Zweiten Weltkrieg und den nationalsozialistischen Verbrechen wurde die ASF vor mehr als 60 Jahren am Rande einer Synode der Evangelischen Kirche gegründet, um ein Zeichen der Versöhnung und des Friedens zu setzen. Seitdem ermöglicht sie verschiedenen Generationen, sich selbstkritisch mit der Geschichte auseinanderzusetzen und

Wir in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel unterstützen das Streben nach lebensförderndem Frieden, und das gerade im Angesicht der Erinnerung eines zerstörerischen Unfriedens. Deshalb wollen wir im Rahmen unseres Gottesdienstes am 5. September 2021 (wie eine Vielzahl anderer Gemeinden) drei Friedensbringer der Organisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. feierlich unter dem Schutz von Gottes Segen in ihre Einsatzgebiete entsenden. Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie können diese drei Freiwilligen allerdings nicht persönlich nach Sasel anreisen, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Stattdessen nehmen sie im Voraus Video-Clips auf, in denen sie sich kurz vorstellen und erzählen, in welches Land sie reisen und in welcher Form sie in ihren jeweiligen Einsatzstellen wirken werden. Diese Video-Clips

... gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus

politisch verantwortlich für eine gerechtere und friedlichere Welt einzutreten. Jedes Jahr engagieren sich rund 180 junge Menschen in 14 verschiedenen Ländern für Frieden, Verständigung und eine offene Gesellschaft, die in weltanschaulicher Vielfalt neu erblühen kann. Diese jungen Erwachsenen werden freiwillig entsandt und begleiten Holocaust-Überlebende und deren Nachkommen in ihrem Alltag, sie unterstützen Menschen mit Behinderungen und solche, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sie beteiligen sich an Kampagnen und Bildungsprojekten gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Indem sie an dunkle Abgründe der Menschheitsgeschichte erinnern, schaffen sie den Nährboden für eine Zukunft, in der Frieden und Solidarität erblühen können. Diese Menschen sind Friedensbringer. Wie grüne Ölzweige strecken sie ihre Hände tätig in die Welt hinaus, im Geiste eines Gottes, dessen Friede höher ist als alles, was wir mit unserer menschlichen Vernunft begreifen können.

zeigen wir im Rahmen des Gottesdienstes. Sie sollen uns einen Einblick geben in Motivation und Gehalt des Friedensdienstes, in den wir die drei Friedensbringer mit unserer Fürbitte entsenden wollen – ganz im Sinne des Predigttextes, der unser aller Auftrag in der Welt offenbart: „Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“ (1 Thess 5, 14-24)

Ich lade Sie und euch herzlich ein, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen! Natürlich wird dieser Gottesdienst auch auf unserem Youtube-Kanal zu sehen sein. Aufgrund der begrenzten Platzzahl in der Kirche bitte ich vorab um Anmeldung unter Tel. 600 31 90 oder o.brown@kirche-sasel.de. Vielen Dank.

Ihre und eure Pastorin Olivia Brown